

Absolvent: Markus Schäfer

Thema: IT gestützte Optionen der Informationsbereitstellung im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit

Datum: 15.01.2015

Abstract

IT gestützte Optionen der Informationsbereitstellung im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit stehen im Mittelpunkt der dieser Arbeit zugrunde liegenden fünf Kapitel.

Nach der Einleitung, in welcher die Zielstellung, der Aufbau und das methodische Vorgehen der Arbeit erläutert werden, stehen in dem Kapitel zwei Grundlagen zur Informationstechnologie (IT) im Mittelpunkt. Neben der Bedeutung von Informationen und Wissen wird auf Merkmale der IT und IT-Systeme eingegangen. Mit Ausführungen zum Web 2.0 und der Digitalisierung wird das zweite Kapitel abgeschlossen.

In dem Kapitel drei werden zum einen der Begriff, die historische Entwicklung und Arten der Kampfmittelbeseitigung präsentiert. Zum anderen werden Absichten und Merkmale zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz beschrieben.

Webbasierte Serviceleistungen zur Bereitstellung von Informationen im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung sind Bestandteil des Kapitels vier. Hierzu wird der Internetauftritt www.kampfmittelbeseitigung.org mit ausgewählten Leistungen angeführt. Nachdem sich erste Abschnitte mit Ziele und Anspruchsgruppen der Website und dem Prinzip der Verlinkung von Internetseiten beschäftigt haben, folgt unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz die Präsentation von Serviceleistungen, die auf www.kampfmittelbeseitigung.org bereitgestellt werden. Ausgewählte Aspekte sind Vorschriften, Gesetze, Verordnungen, Schriften der Unfallkassen, Checklisten zur Baustelleneinrichtung, staatliche Stellen für die Kampfmittelbeseitigung und Downloads. Weitere Textpassagen befassen sich mit statistischen Analysen zum Nutzerverhalten des Internetauftritts sowie einer Diskussion über potenzielle Möglichkeiten zur zukünftigen Erweiterung von Serviceleistungen. Das Fazit im fünften Kapitel schließt diese Arbeit ab.